



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

2041. Markgraf Johann bittet die Herzöge von Mecklenburg, da er gegen
Fastnacht in die Prignitz kommt, sich behufs eines Zusammentreffens in
der Nähe zu halten, am 26. Jan. 1480.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

furnehmen vnnes gnedigen herrn von Mentz, daruf ire gnaden in irenn schriftten grunden, Nachdem vns bestettigung vnser priuilegia, verschreibungen, freyheit, herkomenn vnd gerechtikeit vnd anders in maßen bey sein gnaden vorsharen nicht begegent noch widersharen ist, dar innen wir notdurftiger vnser versorgung groblich mangeln, durch Appellirungen an vnsern allerheiligsten, vater den Babst, vnd andern gethan haben, Ist von vns in keyner andern meynung geschehen, dann zu vnser, vnser burger vnd der gemeyne leuter notdurft vnd behertungen vnser gerechtikeit, daruf sine Heiligkeit vnser appellacion hat vf genommen etc. Hiruz ewr gnade vnd so wir hofen gein den gemelten vnsern gnedigen Herrn von Sachsen wider willens oder vnbillicheit vnbruchlich gewest zu uermercken hat, Bitten in vleyffe, ewr gnade wolle vns gein iren gnadenn vorbitten, solichen ernst vnd hertikeit gein vns abe zustellen vnd der vnser leib vnd gut jren gnaden loblichen landtrides auch schutz, schirmen vnd hanthabung in derselbenn ewr gnaden furstenthumme vnd landenn, Wie andere, gebruchen lassen, Auch vber solich angefangenn vnd hangende recht gein vnser gnedigen herrn von Mentz furnehmenn vns weyter nicht bedrangen, vch hiran zu erzeigen so gnedichenn, als vnd in hohem vertrauens an ewern gnadenn nicht zweuult, das wollenn wir, vmb ewr gnade williclich vnd gerne verdienen. Geben vnder vnserm Secret, am freytag Agnetis, Anno etc. LXXX^{ten}.

Aus dem Kurm. Lehns-Copialbuche Nr. I, fol. 58.

2041. Markgraf Johann bittet die Herzöge von Mecklenburg, da er gegen Fastnacht in die Prignitz kommt, sich behufs eines Zusammen treffens in der Nähe zu halten, am 26. Jan. 1480.

Lien Ohme, Juwer liue antwort, up vnse negeste scrifte an jw gedan der togrepe vnd nahme haluen, den vnser von prifzwalk vnde ok perlberge gescheen, hebben wy vernommen vnd darup den vnser touorn vnde nu auermals gebedenn, stille to sitten vnde sick forder togrepe in Juwen landenn to uermyden, deszglicken Juwe liuen by den Juwen ok don willen. So fugen wy jw vnser to saunne komens haluen to weten, dat wy kortlich na vastelauendes in vnse land die prignitz komen, vnde vns darfuluest etlicke tid enthouden werden, Juwe liuen gutlich Bittende, jw vp die tyd in der negede an der prignitz tofugen, Wyllen wy Juwen liuen alsdzann einen dach, vns an beyden siden bequeme toseriuen hebben den von prifzwalk geboden Juwen mann beth up sollicken vnse to hope kamenn tobedagen. Denn Watt tu guder fruntschap, freden vnd eindracht dinet, schalk an vns nicht gebrecken. Datum Coln an der Sprew, am Mitwochen nach conuersionis pauli, Anno etc. LXXX.

Johanns etc.

Nach dem Kurm. Lehns-Copialbuche Nr. I, fol. 50.